

Osterpfarrbrief



der Katholischen Pfarrgemeinden

Zum göttlichen Erlöser Witzenhausen

St. Joseph Hebenshausen

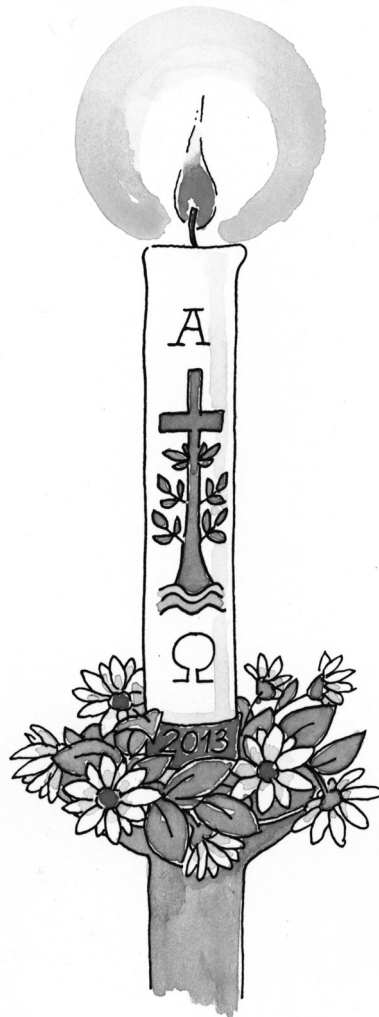
2015



(Kirchenfenster Erlöserkirche Witzenhausen)

**„Der Herr vergibt die Schuld,
er rettet unser Leben.“**

<u>Inhalt:</u>	Seite
Geistliches Wort:	
„Dann ging Petrus...“	03-05
Gedanken Bußsakrament	06/07
Ökum. Bibelwoche 2015	7
Sternsingeraktion 2015	8
Neues vom Dienstagstreff	9
KAB Jahreshaupt- versammlung	10
KAB 50. Jubiläum	11/12
Förderverein „Freunde der Kath. Erlösergemeinde“	13/14
Oekum. Kinderhaus	
Krabbelstube	14
Hort	15
Kindergarten	16
Kommunion Vorbereitungs- wochenende in Uder	17
Weltgebetstag der Frauen	18
Besuchsdienstkreis	19
Fronleichnamsprozession 2015	20
Pfarrgemeinderatswahl 2015	20
Erstkommunionkinder 2015	21
Ökum. Jugendkreuzweg 2015	22
Ökum. Friedensgebet/Termine	23
Witzenhäuser Minis	24/25
Gottesdienste in der Karwoche und Ostern	26/27
<u>NACHRICHTEN AUS ST. JOSEPH</u>	
Gottesdienste in der Karwoche und Ostern	26/27
Ökumenisches Sternsingen	28
Weltgebetstag der Frauen	29/30
Seniorenfasching der St. Joseph-Gemeinde	31
Tim und Laura	31



Impressum:
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Witzenhausen
Verantwortlich: Pfr. H.-J. Wenner (HJW), Walburger Str. 40, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542/93690 Mail: HJW.ROSE@web.de
Redaktionsteam:
E. Markus, S. Müller, L. Schlösinger, K. Kressner, J. Beer, H.-J. Wenner,
www.katholische-kirche-witzenhausen.de www.katholische-kirche-hebenshausen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Dienstag - Freitag, 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Dann ging Petrus nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Ein eigenartiger Schluss des Osterevangeliums. Jedenfalls empfinde ich das so.

Wäre nicht ein Petrus, der voll Freude ausruft: „Christus ist erstanden!“ angebrachter? Statt eines überschwänglich jubelnden begegnet uns ein nachdenklicher, sich wundernder Petrus.

Das Ende dieses Evangeliums hat nichts von der Freude, von dem Halleluja, von der Feierlichkeit unserer Osterliturgie, die wir gerade feiern.

⇒ Das leere Grab war für ihn erst einmal schwer zu verkraften.

⇒ Das leere Grab wirft für ihn erst einmal alles über den Haufen.

⇒ Das leere Grab lässt in ihm Fragen aufsteigen:

⇒ Was bedeutet die Botschaft der Engel: Er ist nicht hier, er ist auferstanden?

⇒ Wer ist dieser Jesus, dem ich gefolgt bin, der mein Leben verändert hat, den ich verraten habe, der hier lag? Wer ist er wirklich?

Später ist Petrus das alles klar geworden. Spätestens seit der Sendung des Hl. Geistes weiß er, was Auferstehung bedeutet, wer Jesus Christus wirklich ist.

Nach Pfingsten nämlich wird er zum ersten großen Prediger der Frohen Botschaft von der Auferstehung der Toten. Als erster Papst bekennt er vor der Welt, dass Jesus Christus der Herr der Welt, der Herr über Leben und Tod ist.

Anlässlich des Osterfestes, anlässlich

der Botschaft vom leeren Grab stellen auch wir uns mit Petrus die Frage:

Was ist die Auferstehung?

Bei Umfragen unter Christen wurde vor kurzem deutlich, dass weiß Gott nicht der Großteil an eine Auferstehung Jesu und der Toten glaubt. Bei vielen ist auch ein falsches oder zu kurzes Verständnis über dieses Glaubensgeheimnis anzutreffen.

Es gibt Menschen, Christen, die die Auferstehung mit der Wiedergeburtstheorie, der Reinkarnation ostasiatischer Religionen verwechseln oder vermengen. Die Reinkarnation setzt voraus, dass wir mehrere Leben auf Erden haben. Je nach dem vorherigen Leben werde ich als Mensch oder Tier oder sonst etwas wiedergeboren. *Diese Wiedergeburt ist aber eine Bestrafung. Ziel ist es, nicht mehr an die Erde gebunden zu sein, sondern in das Nichts, in das Nirwana einzugehen.*

Wir Christen glauben hingegen, dass wir nur ein Leben auf dieser Erde haben, in dem wir uns auf den Himmel vorbereiten. Und dieser Himmel ist kein Nichts, sondern wir werden darin als ganze Menschen, mit verklärtem Leib und geläuterter Seele auf ewig leben. Außerdem ist uns die Erde als Gabe von Gott geschenkt worden: Auf ihr zu leben ist trotz aller Mühsal eine Gnade und keine Bestrafung. Nein, mit Reinkarnation hat das leere Grab nichts zu tun.

Was ist die Auferstehung?

Jesus lebt in seiner Botschaft weiter, sagen viele. Das, was er gelehrt hat, ist lebendig in der Kirche. Die Sache

Jesu geht weiter.

Sicherlich, die Lehre Jesu wird weitergetragen von Generation zu Generation. Ähnlich wie die Erinnerung an liebe Verstorbene in uns weiterlebt. „In unseren Herzen lebst du weiter“ heißt es dann oft auf Totenzetteln. Das Gedächtnis der Toten zu pflegen, ist gut und wertvoll.

Aber das ist nicht die ganze Wahrheit, an die wir glauben.

Jesus Christus lebt nicht weiter, weil die Kirche ihn verkündet.

Vielmehr gilt: Die Kirche verkündet Jesus Christus, weil er wirklich lebt.

Der Herr lebt in der Herrlichkeit des Vaters, als der Auferstandene, auch wenn die Kirche ihn nicht mehr auf Erden verkünden sollte.

Unsere lieben Verstorbenen leben in der Ewigkeit, auch dann wenn sich keiner mehr an sie erinnert. Es wäre schrecklich, wenn wir nur in den Herzen der anderen weiterleben würden. Was, wenn Menschen einsam gelebt haben und keiner sich ihrer erinnert? Was, wenn die Menschen, die sich eines Verstorbenen erinnern, selber sterben?

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden!“

In diesen Worten der Engel ist kurz zusammengefasst, was wir Christen glauben:

Jesu, der Gekreuzigte, lebt als der Auferstandene nicht hier in dieser Welt oder nur in unserer Erinnerung, sondern er lebt wirklich beim Vater. Deshalb ist das Grab auch

leer.

Wer ist dann dieser Jesus?

Er ist nicht nur ein Prediger der Liebe Gottes. Er ist nicht nur ein guter Mensch. Er ist nicht nur einer, der sich der Armen und Kranken annahm. Er ist nicht nur ein Wunderheiler. Er ist nicht nur unser Bruder.

Dieser Jesus ist all das, aber er ist noch viel mehr:

Er ist der Sohn Gottes, er ist der menschgewordene Gott. Er ist der Herr über Leben und Tod. Er ist das Leben.

Unser Herr spricht: *Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.*

Gott hat sich mit uns Menschen in seinem Sohn Jesus Christus so sehr verbunden, dass er in ihm unseren Tod gestorben ist. Und er hat sich in ihm so sehr mit uns Menschen verbunden, dass wir an seinem ewigen Leben Anteil erhalten, an seiner Auferstehung.

Wer sich an Christus festmacht wird wirklich auferstehen. Wie er. Auf ewig.

Wer sich von ihm lossagt, wird sterben, tot sein. Auf ewig.

Wer ist dieser Jesus?

Er ist der Herr. Herr über Leben und Tod. Wenn wir wirklich leben wollen, wenn wir wirklich auferstehen wollen, dann kommen wir an ihm nicht vorbei. Wir müssen uns entscheiden, wenn wir auf sein leeres Grab schauen. Für oder gegen

ihn.

Dann ging Petrus nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Petrus hat sich den Fragen gestellt: Was ist Auferstehung? Wer ist dieser Jesus?

Er glaubte und verkündete: Auferstehung heißt wirklich als ganzer Mensch auf ewig zu leben. Jesus ist der Herr über Leben und Tod.

Petrus hat sich entschieden. Für ihn. Und er wird dann mit all den anderen gejubelt haben: Halleluja!

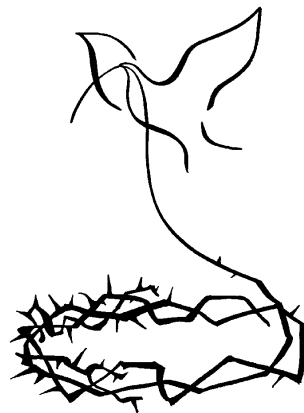
Und er wird dann mit all den anderen den Glauben an die Auferstehung und an Christus, den Sohn Gottes, vor der Welt bekannt haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen den Geist des Auferstandenen, der uns, wie den Jüngern Jesu, den Mut und die Kraft gibt die Botschaft des Evangeliums glaubwürdig zu leben und zu bezeugen.



Eine gesegnete Osterzeit
Ihr

Pfr. Hans-Jürgen Jans



Die Begegnung mit der Barmherzigkeit des Vaters: - die Beichte

Die Geschichte des Menschen soll eine Heilsgeschichte sein, nicht eine Unheilsgeschichte. Dafür hat Gott alles getan, was er tun konnte. Das Kreuz ist ein unübersehbares Zeichen seines Tuns für die Menschen. Wir sind getauft, damit hat unser Weg in die Vollendung begonnen. Der Mensch in der Gemeinschaft mit Gott, das ist Heil.

Niemand kann aber bestreiten, dass Unheil in der Welt geschieht. Die Geschichte des Menschen kann immer wieder zur Unheilsgeschichte werden, auch in dieser Zeit. Der Mensch kann sich von Gott entfernen, ja ganz von ihm trennen. Dann entsteht eine unheilvolle, eine »sündige« Situation. Sünde ist Absonderung von Gott, ist Unheil. Das kann absolut tödlich sein. Und das ist nicht nur eine Sache, die den einzelnen Menschen betrifft. Sünde schafft Unheil auch zwischen den Menschen. Wir erleben das täglich.

Christus hat dieses Sakrament eingesetzt, als er seinen Aposteln die Sündenvergebungsgewalt übertrug mit den Worten: ***"Empfanget den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden nachlasset, dem sind sie nachgelassen; wem ihr sie behaltet, dem sind sie behalten"*** (Joh 20, 22 f).

Im Sakrament der Buße bekennt sich der Mensch zu den Sünden, die er begangen hat, und übernimmt die Verantwortung für sie. Dadurch öffnet er sich neu Gott und der Gemeinschaft der Kirche und ermöglicht sich so eine neue Zukunft.

Indem der Priester die Absolutionsformel spricht, wird der Einzelne mit Gott versöhnt. Diese Versöhnung gilt auch für seine Mitmenschen, die Kirche und die ganze Schöpfung

Beichtgeheimnis

Bekannt ein Christ im Sakrament der Beichte seine Sünden, ist der Priester zur völligen Geheimhaltung verpflichtet. Egal wie schwerwiegend mögliche Argumente sein können, der Priester kann vom Beichtgeheimnis nicht entbunden werden. Vor Gericht kann er das Zeugnisverweigerungsrecht geltend machen.

Verletzt ein Priester das Beichtgeheimnis, begeht er eine schwere Sünde. Er verliert die Beichtvollmacht sowie all seine Ämter und seine Würde.

Nach der Beichte darf der Beichtvater nur mit ausdrücklicher und freiwilliger Erlaubnis mit dem Beichtkind über seine Sünden sprechen.

Wer zufällig etwas aus einer Beichte erfährt, ist ebenfalls zum Schweigen verpflichtet.

Bußandachten

Neben dem Angebot der Einzelbeichte gibt es vor allem in der Advents- und in der Fastenzeit als Vorbereitung auf die Hochfeste in vielen Gemeinden Buß- und Versöhnungsfeiern. Dabei sind die Gläubigen eingeladen, miteinander das eigene und das gemeinschaftliche Leben zu bedenken, sich zu besinnen, den Zuspruch aus dem Wort Gottes zu hören und den versöhnenden Segen zu empfangen. Aller-

dings ersetzt die Bußfeier die persönliche Beichte nicht. Die Bußandacht wurde als gemeinsame Vorbereitung auf die **sakramentale Beichte** eingeführt - **dabei sollte es auch bleiben!** Natürlich ist es dabei sinnvoll, diese mit einer Vergebungs-Bitte abzuschließen. Sie soll Mut machen, den Faden zu Gott dort wieder aufzunehmen, wo er "gerissen" ist. Dies kann für unsere "alltäglichen Lässlichkeiten" grundsätzlich auch in der Bußandacht geschehen, für die schweren Sünden (Todsünden) jedoch einzig im Sakrament der heiligen Beichte.



Ökumenische Bibelwoche 2015



Die ökumenische Bibelwoche wurde in Gottesdiensten eröffnet; parallel dazu fand ein Kanzel- und Lektorentausch statt.

Das diesjährige Thema war der Galaterbrief.

Für die Bibelwoche wurde dieser in sieben Abschnitte aufgeteilt.

An vier Abenden wurde in der evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinde im Wechsel jeweils ein Teil als Thema behandelt.

Hierbei wurde der Text unter theologischen, literarischen und lebensbezogenen Gesichtspunkten erörtert. Zusätzlich wurden anhand von Bildmeditationen die Inhalte veranschaulicht.

Es kam dabei zu regem Gedankenaustausch, hierbei wurde die Aktualität des Werkes auch in die heutige Zeit projiziert.

Der Galaterbrief ist ein ehrliches und authentisches Zeugnis der Kirchengeschichte und auch heute noch in allen Gemeinden aktuell.

Eine interessante und gelungene Veranstaltung,

Schon an dieser Stelle eine herzliche Einladung zur Bibelwoche im nächsten Jahr.

Lothar Schlösinger

Sternsingeraktion 2015

Die Sternsingeraktion stand in diesem Jahr unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“.

842 Millionen Menschen müssen weltweit hungern, davon besonders betroffen sind Kinder. Jährlich sterben 2,6 Millionen Kinder unter 5 Jahren an den Folgen der Unterernährung, 162 Millionen Kinder sind körperlich unterentwickelt.

Die Sternsingeraktion begann nach



dem gemeinsamen Aussendungsgottesdienst am 04.01.2015 mit 29 Kindern. Dabei gab es in diesem Jahr neben den Alterproben auch einige neue Kräfte.

Nach dem Gottesdienst trafen wir



uns in St. Hildegard zum gemeinsamen Mittagessen. Zum Einstieg schauten wir uns einen Kurzfilm an, der den Kindern die diesjährige Aktion näher brachte - es war mucksmäuschenstill im Raum, und wir alle konnten spüren, wie bewegt die

Kinder waren. Es ging ihnen allen zu Herzen, dass die Kinder auf den Philippinen weder genug zu essen noch ein anständiges Dach über dem Kopf haben.

Im Anschluss teilten wir uns in sechs Gruppen auf und brachten den Segen in ca. 60 Häuser. Auch Alten- und Pflegeheime, verschiedene Kindergärten, Geschäftshäuser und die HNA gehörten zum Programm.

Zum Abschluss der Aktion nahmen noch 9 Kinder am Neujahrsempfang der Stadt Witzenhausen teil.

Wir als Begleiter der Sternsinger möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Euch Kindern für Euren Einsatz und Eure Begeisterung be-



danken und verbinden damit die Hoffnung, dass Ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei seid.

Im Namen aller Sternsinger bedanken wir uns auch bei allen Spendern, die mit ihrer Gabe geholfen haben, etwas Hoffnung für die Kinder auf den Philippinen und weltweit zu bringen. Nur so konnte das tolle Ergebnis von 3405,15 € erzielt werden.

Franziska Schuster, Christine Pflüger

Neues vom Dienstagstreff

Die Seniorengruppe unserer Kirchengemeinde trifft sich regelmäßig dienstags zu einem geselligen Beisammensein.

Viele Wochen sind wieder vergangen und unser Programm wurde wie immer eingehalten.

Krankengymnastik im Sitzen für Kopf und Gelenke tut uns gut und macht Spaß.

Am 20. November war um 10.00 Uhr ein Gottesdienst mit Krankensalbung, anschließend gingen wir gemeinsam zum Mittagessen ins Haus Hildegard. Die Mitglieder der Frauengruppe aus Neu-Eichenberg/Hebenshausen waren auch gekommen, sie aßen mit uns.

Am 25. November gab es Kaiserschmarrn. Inge



Jünemann, Helga Held und ich werkelt in der Küche, rührten Teig an und backten Pfanne für Pfanne duftenden Kaiserschmarrn. Helga verteilte alles auf

Teller, bestreute mit Puderzucker und servierte den schon wartenden Damen den leckeren Schmaus. Es schmeckte allen sehr gut.

Am 09. Dezember feierte Pfarrer Wenner einen Bußgottesdienst mit uns, danach gab es die sogenannten „Beichtwaffeln“.

Unsere Adventsfeier am 16. Dezember war feierlich. Bei Kerzenschein, allerlei feinen Sachen und

Weihnachtsliedern spürten wir schon das nahe Fest. Wir bekamen eine Kerze geschenkt.

Wetterbedingt fiel die Kaffeezeit mit Ellen aus, da es schneite und glatt war.

Die Sternsinger besuchten uns am 13. Januar. Dazu sahen wir den Film zur Spendenaktion. Wir gaben auch unser Scherflein.

Krankengymnastik stand wieder an, wir turnten mit Tüchern, auch der Kopf wurde gefordert.

Am 17. Februar feierten wir Fasching. Mit bunten Hütchen und bei lustigen Vorträgen lachten wir viel. Der Tisch war reich gedeckt und es



schmeckte alles sehr gut. Auch ein Schlückchen Sekt war dabei, ohne Alkohol, wie es sich für „ältere Damen“ gehört.

Nun besuchten uns noch die Hortkinder. Wir spielten wie sonst auch, und die Kinder waren eifrig dabei. Es ist immer lustig.

Bis bald,

I.B.



Jahreshaupt- versammlung der KAB Witzenhausen

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 30.01.2015 konnte der Vorsitzende Marcus Müller wiederum eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen.

Nach einer Schweigeminute zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder im letzten Jahr hielt unser Präses, Pfarrer Hans-Jürgen Wenner, eine bereits zur Tradition gewordene geistliche Ansprache.

Auf die Enzyklika Gaudium Evangelii (Freude des Evangeliums) unseres Papstes Franziskus eingehend, zitierte er: „Es ist nicht zu tolerieren, dass Nahrungsmittel weggeworfen werden, während es Menschen gibt, die Hunger leiden“. Oder: „Der Konkurrenzkampf in der Wirtschaft darf nicht so weit gehen, dass der Mächtigere den Schwächeren zunichte macht“.

Nach der eindrucksvollen Ansprache unseres Präses folgten die Berichte der Vorstandsmitglieder, die Entlastungen und Neuwahlen.

Mit großem Dank wurde Volker Bieg, der langjährige Kassenwart, verabschiedet, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Für ihn wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Walter Hacker neu gewählt. An dessen Stelle trat Mathias Rotter, ein echter Neuzugang. Marianne Bode, die bisherige kommissarische Schriftführerin, wurde als Schriftführerin gewählt und Ruth Bruch und Gerhard Hausmann als Kassenprüfer bestimmt.

Namen und Funktionen des neuen Vorstands:

Präses:

Pfarrer. Hans-Jürgen Wenner

Vorsitzender:

Marcus Müller

stellvertretender Vorsitzender:

Mathias Rotter

Kassenwart:

Walter Hacker

Schriftführerin:

Marianne Bode

Feste und Feiern:

Marlis Kosche, Elfi Weiser

und Raimund Lorenz

Öffentlichkeitsarbeit:

Heinrich Freienstein

zuständig für

besondere Aufgaben:

Wolfgang Bayer

Mit dem „Gebet der KAB“ beendete der Vorsitzende den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung.

Heinrich Freienstein



Bild: Bärbel Wille



Die KAB Witzenhausen feierte ihr 50-jähriges Bestehen

Groß war die Anteilnahme an der Jubiläumsfeier der KAB, die mit einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche am 08.02.2015 begann.

Domkapitular Prälat Christof Steinert zelebrierte den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Christian Sack, Diözesanpräses im Bistum Fulda, Pfarrer Hans-Jürgen Wenner, Präses der KAB Witzenhausen, und Pfarrer Erwin Lachnit, der bereits als junger Mann im Vorstand der KAB mitgearbeitet hatte.

von links: Pfarrer Lachnit, Pfarrer Sack,



Prälat Steinert, Pfarrer Wenner

Foto: Bärbel Wille

Als Hausherr begrüßte Pfarrer Wenner ebenso wie Marcus Müller, der Vorsitzende der KAB, die Gäste aufs Herzlichste, besonders Prälat Steinert, der sein Vorgänger gewesen war und die KAB viele Jahre als Präses erfolgreich geführt hatte.

In seiner Predigt ging Pfarrer Sack auf die Rolle, der KAB in unserer Gesellschaft ein. Sie vertritt die Interessen katholischer Arbeitnehmer und hat enge Bindungen zur Kirche. Zwischen Kirche und KAB gebe es aber eine deutliche Wechselwirkung, die es in Zukunft noch zu stärken gelte. Beide könnten viel voneinander lernen.

Eine sehr persönliche Ansprache hielt der Bezirksvorsitzende der KAB, Aloys Zumbrägel, der die KAB von Anfang an mit Rat und Tat begleitet hat. Als junger Bezirkssekretär war er auch dabei, als die KAB gegründet wurde. Er stellte fest, dass aus dieser „zarten Pflanze“ eine „aktive, lebendige und zielorientierte Gruppe“ geworden ist.

Bürgermeisterin Angela Fischer gratulierte ganz herzlich im Namen des Magistrats der Stadt Witzenhausen. Die KAB sei ein Verein, der „auf vielfältige Weise positive Zeichen gesetzt hat“. Voller Dankbarkeit erinnerte sie an Pfarrer Rudolf Montag, den Mitgründer und ersten Präses der KAB Witzenhausen. „Er hat uns in Witzenhausen ein umfangreiches Erbe hinterlassen. Seine Ideen und Gedanken wirken bis heute nach“.

Mit sehr persönlichen Worten gratulierte Martin Mock, Vorstandsmitglied der KAB Küllstedt. Er wies auf die besonders freundschaftlichen Beziehungen und Bindungen zwischen beiden Vereinen hin. Dankbar sei man auch heute noch für die große Unterstützung der KAB-Mitglieder aus Witzenhausen bei der Gründung des

eigenen Vereins.
Manfred Kaib, Mitglied der Kolpingfamilie in Hessisch Lichtenau, überbrachte Glück- und Segenswünsche seines Vereins. Er betonte, dass beide Sozialverbände gleiche Aufgaben wahrnehmen und ähnliche Ziele anstreben. Die Ergebnisse des zweiten Vatikanischen Konzils, das ebenfalls vor 50 Jahren stattfand, seien für beide Sozialverbände auch heute noch von Bedeutung.

Dass Pfarrer Brack von der evangelischen Kirche am Festgottesdienst teilnahm, wurde als Zeichen der Ökumene in der KAB mit Anerkennung wahrgenommen.

Acht Mitglieder der KAB wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt: Inge Jünemann, Rudolf Güttler, Ernst Hacker, Walter Hacker, Ewald Rotter, Ottilie Rotter, Anneliese Weiser und Elfi Weiser.



Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Ruth Brüch geehrt. Nach dem Gottesdienst traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im Haus St. Hildegard. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die zum

Gelingen dieses eindrucksvollen Festtages beigetragen hatten.

Erste Reihe von links: Ewald Rotter, Anneliese Weiser, Rudolf Güttler und Ottilie Rotter, Zweite Reihe von links: Elfi Weiser, hinter ihr Vorsitzender Marcus Müller, Ruth Brüch, Bezirksvorsitzender Aloys Zumbrägel, Walter Hacker, Ernst Hacker, Präses Pfarrer Hans-Jürgen Wenner, Ganz oben: Inge Jünemann



*Bilder: Bärbel Wille
Text: Heinrich Freienstein*

**Förderverein
„Freunde der
Katholischen Erlöser-
gemeinde Witzenhausen“**



Alles hat seine Zeit...

Männer sitzen gern beisammen und planen etwas, so geschehen zwischen Pfarrer Christof Steinert und Arzt Michael Meixner Ende des Jahres 2000:

Geburtsstunde für den Verein „Freunde der Katholischen Erlösergemeinde Witzenhausen“.

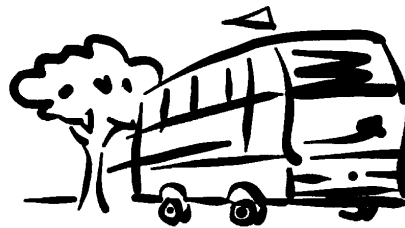
Grundgedanke damals war die Förderung der Aktivitäten in unserer Gemeinde, speziell für Haus St. Hildegard, z.B. mit kulturellen Angeboten und „Maßnahmen zur generationsübergreifenden Verständigung“. - Christof Steinert freute sich über diese Initiative als „Zeichen von selbstständigem und aktivem Christsein“.

Vieles wurde im Laufe der Jahre unternommen: So immer wieder die Kooperation mit dem Team „Kulturkaffee“ und dessen Unterstützung, ein Konzert mit den Chariot Gospelsängern aus Eschenstruth, ein vierhändiges Orgelkon-

zert mit dem Orgelduo Iris und Carsten Lenz. Weitere Konzerte mit Herrn Heskamp, dem Jugendkammerchor St. Petersburg, dem Sängerkreis Unterwerra und ein Benefizkonzert der Musikgruppen unserer Kirchengemeinde zugunsten der Witzenhäuser Tafel.

Es gab Busfahrten zu den Musicals „Bonifatius“ und „Die Päpstin“ in Fulda, bzw. „Elisabeth“ in Eisenach, aber auch zu den Festspielen in Bad Hersfeld (z.B. „Hänsel und Gretel“, Oper von E. Humperdinck).

Außerdem: Unterstützung der musikalischen Arbeit im Kinderhaus, sowie des Kinder- und Jugendcho-



res von Justyna Beer (z.B. Anschaffung einer großen Rhythmikkiste, und eines Keyboards) oder des Projektchors.

Mir besonders erinnerlich ist die Planung und Durchführung der Ausstellung „Farben des Lebens“ im Haus St. Hildegard mit Drucken von Werken des Malers Sieger Köder, die Christof Steinert in einer Nacht - und Nebelaktion aus Süddeutschland zu uns brachte.

Wir unterstützten besondere Vorstellungen des Capitolkinos Witzenhausen für ausgereifte (sprich

ältere) Menschen und später „für jung und alt“.

Wir unternahmen auch eine Fahrt ins Eichsfeld und bestaunten nach Weihnachten viele interessante und sehr unterschiedliche Krippen.

Wir unterstützten verschiedene weitere Gemäldeausstellungen in St. Hildegard, z.B. mit wunderbar duftigen Aquarell-Winterbildern von Frau Daniela Plzack-Brack.

Es gab eine Lesung von Ulrich Schaffer auf Schloss Rothstein „Der Grund, auf dem wir stehen“ und verschiedene Vorträge, z.B. von Pfarrer Wenner „Das Geheimnis der Mineralien“.

Im Lauf der letzten Jahre wurde es stiller, die Mitglieder des Vereins wurden selber in der Mehrzahl „ausgereifter, älter“, dadurch weniger aktiv, der Nachwuchs von belebenden Jüngeren blieb aus - es hat eben Alles seine Zeit und seine Stunde, und so schließen sich die Türen für den Förderverein nach Beschluss in der diesjährigen Jahreshauptversammlung in diesem Frühjahr.

Kai Sawatzki



**Kasper-
theater
für
Groß und
Klein
Krabbelstube**



Der Förderverein der Krabbelstube Witzenhausen e.V. wurde 1988 von Eltern gegründet mit dem Ziel, die Krabbelstube und somit die Kinder, aktiv in ihrem Tun zu unterstützen.

Seit vielen Jahren gibt es immer im Frühjahr ein Kaspertheater für Kinder.

Frau Eva-Maria Wille schreibt die Geschichten um, damit auch jüngere Kinder diese Faszination erleben können.

In diesem Jahr wird es am 18.04.2015 ab 15.00 Uhr wieder so weit sein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Maika Dräbing


**Fasching
und
Fastenzeit
in der
Schulkinderbetreuung**



Am Rosenmontag startete bei uns mit Helau, Musik und Tanz die Faschingsfeier für unsere Schüler.

Bei den vielen Spielen gab es viel Spaß und Stimmung, und jeder konnte so richtig mit feiern.

Natürlich waren alle in tollen Kostümen gekommen und präsentierten sich als Prinzessin, Clown, Indianer, Biene ... auf dem Laufsteg.

So verbrachten wir einen unvergesslichen, stimmungsvollen Nachmittag im Hort.



Und am Aschermittwoch war nicht alles vorbei. Mit den Schulkindern stimmten wir uns in die Fasten- und Passionszeit ein. Dabei legten wir in unserer Mitte nach der Kettmethode einen Weg. Gemeinsam wollen wir bewusst diesen Weg in der Fasten- und Passionszeit gehen.

Jesus stellen wir symbolisch mit der Kerze in den Mittelpunkt und nehmen Tod und Kreuz Jesu, aber besonders seine Auferstehung und Ostern, in den Blick.

Für die kommende Zeit wollen wir erfahren, dass Verzicht und dem anderen etwas Gutes tun etwas ganz Bereicherndes sein kann.

Markus Gudat



MINT im Kin- dergarten

*MINT = Ma-
thematik – Informatik-
Naturwissenschaften- Technik*

Mit einer gemeinsamen naturwissenschaftlichen Fortbildung zum Thema Magnetismus haben wir uns im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Kesperschule und der Johannisbergschule weitergebildet.

Unsere gemeinsame Arbeit zielt darauf ab, die Entwicklung naturwissenschaftlicher Kompetenzen der Kinder von Anfang an zu fördern und die Übergänge vom Kindergarten in die Grundschule und von der Grundschule in die Sekundarstufe zu erleichtern.

Das leitende Prinzip dabei ist ein angemessenes altersgerechtes Forschen. So entdecken die Kinder im Kindergarten Magnetismus im Alltag, beschreiben die Wirkung von Magneten bei verschiedenen Materialien, erfahren Anziehung und Abstoßung und klassifizieren Magneten nach unterschiedlichen Merkmalen.

In der Grundschule arbeiten die Kinder zum Thema Pole, bauen einen Kompass und erfahren etwas über Erdmagnetismus.

Im Sekundarbereich bauen die Schüler darauf auf, konstruieren einen einfachen Elektromotor und entwickeln so ihre Erfahrungen zum Elektromagnetismus weiter.

Unsere Kindergartenkinder haben

in den nächsten Wochen Gelegenheiten zum Erproben, Beobachten, Überprüfen und Sortieren und lernen so grundlegende Aspekte des naturwissenschaftlichen Arbeitens und Denkens kennen.

Neben den naturwissenschaftlichen Aspekten spielt die Sprachentwicklung und Sprachförderung dabei



eine große Rolle, denn Beschreibungen für Materialbeschaffenheiten sowie die eigenen Gedanken in Worte zu fassen, schulen die Sprachkompetenz ganz erheblich. Und ganz nebenbei macht es viel Spaß sich mit einer Sache intensiv zu beschäftigen, es schult die Konzentration und Motivation.

Den Abschluss der Forschungstätigkeit der Kinder wird ein gemeinsamer Forschertag mit den 3. Klässlern der Kesperschule sein.

Hier werden gemeinsame Lernerfahrungen gemacht und vertieft, und vielleicht finden sich auch schon erste Schulfreundschaften.

Manchmal trifft man ja jemanden und fühlt sich wie vom Magneten zu ihm hingezogen

Bärbel Wille

Kommunionsfahrt Uder



Am 27. März war es wieder soweit, unsere Kommunionkinder und ihre Familien verbrachten ein Vorbereitungswochenende in Uder.

Am ersten Abend lernten sich die Eltern mit ihren Kindern kennen. Bei einer Geschichte über den See Genezaret erarbeiteten wir den Leitspruch der diesjährigen Kommunion: **Mit Jesus in einem Boot.** Die Kinder haben ihre Erwartungen und ihre Freuden, aber auch die Ängste erörtert, die sie im Alltag erleben.

Am nächsten Morgen, nach der Andacht und einem reichhaltigen Frühstück ging es für die Kinder mit Pfarrer Wenner um die Erarbeitung des Themas: Auszug aus Ägypten und Paschamahl. Im Anschluss sind sie gemeinsam den Kreuzweg gegangen und haben dies in der kreativen Arbeit am Nachmittag vertieft. Für die Eltern ging es am Vormittag in erster Linie darum, wie die Heilige Messe aufgebaut ist, und um ihre Bedeutung im Einzelnen. Für manche eine Erinnerung und Vertiefung, für einige etwas Neues.

Am Samstagnachmittag nach dem Kaffee stand für die Eltern und

Pfarrer Wenner das besinnliche Thema "Beichte und Buße" an. Die Kommunionkinder hörten mit Justyna das Singspiel „Die Wunder Jesu“, wo auch die Sturmstillung - unsere Geschichte vom Freitagabend - vorkam. Danach freuten sich alle gemeinsam auf das Basteln der Kommunionkerzen, wobei wirklich sehr schöne, individuell gestaltete Kerzen entstanden sind.

Die Geschwisterkinder hatten eine sehr gute Betreuung mit Helga und Anne Käse sowie Annalena Beer, diese bastelten im Kindergarten des Hauses eine tolle Arche Noah. Nach einem gemeinsamen Abendbrot konnten die Kinder ihr umfangreiches Wissen über den Glauben und die Bibel bei einem Quiz erfolgreich unter Beweis stellen. Wir ließen den Tag gemütlich in der Cafeteria bei interessanten Gesprächen ausklingen.

Den Sonntagmorgen begannen wir mit einem Morgenlob in der Kapelle. Nach dem Frühstück bereiteten wir gemeinsam den Gottesdienst vor. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Abschlussrunde mit persönlichen Eindrücken und Anregungen statt. Das tolle und inhaltsreiche Wochenende beendeten wir mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Katja Faßhauer, Anna Kretschmer



„Begrift ihr, was ich für euch getan habe?“ Diese Frage Jesu - aus dem Evangeliumtext über die Fußwaschung (Joh 13,1-17) - steht über dem diesjährigen Gottesdienst aus den Bahamas und fordert uns dazu auf, uns von der radikalen Liebe Gottes berühren zu lassen.

Verbunden mit den Frauen der Bahamas und allen Menschen weltweit, die am ersten Freitag im März gemeinsam beten, feierten wir einen Gottesdienst - diesmal in der Liebfrauenkirche - Gottesdienst mit leuchtend bunten Farben, Symbolen und schöner, fröhlicher Musik.

Nach der Begrüßung lernten wir in einer Fotoshow die Bahamas kennen: wunderschöne Landschaften der rund 700 Inseln, weiße Strände, große Häfen aber auch Teenager-Mütter, die die Schule abgebrochen haben.



Nach einem gemeinsamen bahamaischen Lied stimmten wir das uns allen bekannte Lied „Lobe den Herrn, meine Seele“ an.

Die Lesung - die Erzählung aus dem Johannesevangelium, wie Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hat - wurde mit verteilten Rollen von mehreren Frauen gelesen.

Die Aufforderung Jesu: **„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“** wurde in dem Anspiel / der Meditation nach der Lesung deutlich.

Da erzählten Frauen in Notlagen (z.B. *Armut, häusliche Gewalt, Migrantin, jugendliche Mutter, HIV, Brustkrebs...*) von ihren schwierigen Lebenssituationen und wie sich ihr Leben verändert hat, als sie Liebe, Zuwendung und Hilfe erfahren haben.

So ist aus „*Armut*“ - „*Fülle erleben*“, aus „*Migrantin*“ - *Willkommen sein*“ und aus „*jugendliche Mutter*“ - „*begleitet sein*“ geworden. Ein Wortspiel, das uns sehr deutlich und anschaulich gezeigt hat, wie wir selber, in unserem Alltag, Jesus nachfolgen können, wie seine Liebe in unserem Handeln Antwort findet.

Nach dem Fürbittgebet, Vater unser und Segen folgte traditionell das Abschlusslied: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder...“ und - auch traditionell - Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei bahamaischen Speisen und Getränken.

Und - die nächste Reise des Weltgebetstags im Jahre 2016 geht nach Kuba!



Justyna Beer

Besuchsdienstkreis

Bedarfst du meiner Füße, Herr, damit sie mich an diesem Tag zu jenen tragen, die sich auf meinen Besuch freuen? Herr, ich gebe dir heute meine Füße!

So o.ä. haben wir uns eingestimmt, wenn wir uns auf den Weg gemacht haben, um einen Geburtstagsjubililar ab dem 70. Geburtstag mit Glückwünschen der Gemeinde und des Pfarrers und einem kleinen Geschenk zu begrüßen und um Anteil zu nehmen an seiner Freude. Nicht immer war es nur Freude, es kamen auch öfters Einsamkeit und das Alleinsein der Besuchten wie auch Krankheiten, Kummer und Sorgen zur Sprache.

Ca. viermal im Jahr wurden wir von unserem Besuchsdienstleiter, Herrn Nowotny, zum Verteilen der Besuche eingeladen und wir tauschten die gemachten Erfahrungen aus.

Manchmal wurde der Besuch regelrecht erwartet. Es war wie eine Anerkennung der Treue, mit der Gemeindemitglieder viele Jahre mit dieser Kirche verbunden waren, die nun aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am kirchlichen Leben teilnehmen konnten. Vieles aus dem Gemeindeleben der zurückliegenden Jahre wurde lebendig, viele Lebenssituationen wurden uns bekannt.

Nachdem wir uns jahrelang um weitere Mitarbeiter aus der Gemeinde bemüht haben und sich niemand bereit erklärt hat mitzuarbeiten, wird es den Besuchsdienstkreis in dieser Form nicht mehr

geben. Waren wir vor Jahren 10 Personen und mehr, die sich die Besuche aufteilten, sind wir jetzt auf eine Handvoll geschrumpft, sind selbst über 70 Jahre und fahren nicht mehr mit dem Auto. Die Dörfer rund um Witzhausen sind ohne Auto nicht zu erreichen.

Die Liebe Gottes, aus der wir als Pfarrgemeinde leben, hat uns gedrängt, etwas davon an andere weiterzugeben. Schade, dass dieser wichtige soziale, caritative Dienst mit seinen Begegnungen, Ermutigungen, Anteilnahme an Freud und Leid, wegbricht.

In Zukunft wird ein Glückwunschs schreiben von der Gemeinde und dem Pfarrer zu den runden Geburtstagen ab dem 75ten Geburtstag per Post kommen.

Pfarrer Wenner wird die 80ten, 85ten und 90ten Geburtstage persönlich besuchen.

Anna Hausmann



**Fronleichnamsprozession
am 04. Juni - 18:00 Uhr
anschließend
kleines Pfarrfest**

Fronleichnam wird am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfest begangen, das bedeutet, am 60. Tag nach Ostersonntag, in diesem Jahr am Donnerstag, den 04. Juni.

Die Heilige Messe beginnt um 18:00 Uhr im Garten des Ökumenischen Kinderhauses St. Jakob, Hinter den Teichhöfen, so dass auch Berufstätige aus Bundesländern ohne Feiertag die Chance bekommen, teilzunehmen.

Die liturgischen Texte beziehen sich auf das Geheimnis der Eucharistie. An die Heilige Messe schließt sich die Prozession durch den Stadtpark an, bei der die Gläubigen die vom Priester getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten mit Gebet und Gesang begleiten. Die Monstranz wird dabei von einem „Himmel“ genannten Stoffbaldachin beschirmt. An den vier Altären wird ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgelesen, es werden Fürbitten gesprochen und der sakramentale Segen in alle Himmelsrichtungen und über die Stadt erteilt. Die Prozession endet in der Erlöserkirche mit dem sakramentalen Segen. Anschließend lädt die Kirchengemeinde recht herzlich zum Verweilen ein.

Der Fronleichnamstag soll mit einem kleinen Pfarrfest bei gemütlichem Beisammensein ausklingen. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst und Getränken gesorgt.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme, notieren Sie sich schon heute den Termin in Ihrem Kalender

Kerstin Kreßner



Pfarrgemeinderatswahl
7. - 8. November 2015

Am 07. und 08.11.2015 findet
in Witzenhausen
und in Hebenshausen
die Wahl für den nächsten
Pfarrgemeinderat statt.

Der Pfarrgemeinderat erfüllt
interessante und aktuelle
Aufgaben innerhalb
der Gemeindevertretung.

Kandidieren Sie und lassen
Sie sich aufstellen!

***In der Gemeinde
für die Gemeinde.***

Dieses Gremium hat
vielschichtige Aufgaben.

Sprechen Sie
die jetzigen Mitarbeiter an
und informieren Sie sich.

Sie erhalten umfassende
Unterstützung
aus der Gemeinde;
wir zählen auf Sie!

Für den Pfarrgemeinderat

Lothar Schlösinger

ERSTKOMMUNIONKINDER 2015

„Mit Jesus in einem Boot“

Witzenhausen:

Nils Faßhauer

Oskar Henschke

Lukáš Holouš

Emely Kirsch

Philipp Kretschmer

Katharina Osterhorn

Filip Rode

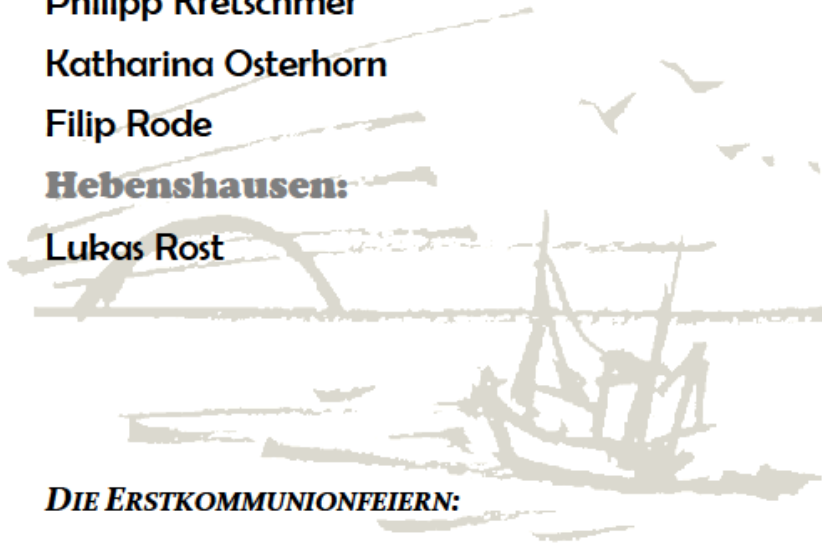
Hebenshausen:

Lukas Rost

DIE ERSTKOMMUNIONFEIERN:

Witzenhausen, Sonntag, 3. Mai

Hebenshausen, Sonntag 10. Mai.



ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG

Freitag, 27.03.15 um 17.00 Uhr

Beginn: Evang. Kirche Ermschwerd

Abschluss: Erlöserkirche Witzenhausen

„Kreuzwege“, Stationen also, die die Leidensgeschichte Jesu erzählen, gibt es in Hülle und Fülle. In katholischen Kirchen, in Parks, an Wallfahrtsstätten, in Räumen und im Freien, gemalt, geschnitzt, gemeißelt, in Fotos, in Bildtafeln, als Skulpturen...



An diese lange und große Tradition knüpft der Jugendkreuzweg an.

Der ökumenische Kreuzweg der Jugend lädt seit 1958 ein, sich dem Geschehen um Kreuzigung und Erlösung auf andere Weise zu nähern.

Er führt sie weiter.

Mit anderen Texten, als den üblichen.

Aktualisiert.

Jahr für Jahr erscheinen andere Texte, die die Passion Jesu betrachten – aber auch gleichermaßen unser Leben anschauen, unsere Zeit, die Passion der Menschheit.

Herzliche Einladung!

Herzliche Einladung zum

Ökumenischen Friedensgebet

jeweils Dienstag 19.00 Uhr



31. März	Evangelische Kirche	Am Kirchplatz 1
28. April	Evangelische Kirche	Am Kirchplatz 1
26. Mai	Evangelische Kirche	Am Kirchplatz 1
30. Juni	Evangelische Kirche	Am Kirchplatz 1
28. Juli	Christuskirche	Drießenstraße 3
25. August	Christuskirche	Drießenstraße 3
29. September	Christuskirche	Drießenstraße 3
27. Oktober	Katholische Kirche	Walburgerstr.40
24. November	Katholische Kirche	Walburgerstr.40
29. Dezember	Katholische Kirche	Walburgerstr.40



Witzenhäuser Traditionsunternehmen sucht Nachwuchs

Wir, die Witzenhäuser Minis – seit Jahren eine Instanz bei Dienstleistungen rund um die katholische Kirche in Witzenhausen – suchen ab sofort mehrere Auszubildende mit unbefristeter Übernahme.



Deine zukünftigen Tätigkeiten umfassen:

- aktive Teilnahme an wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden
- feierliche Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste, Messen, Andachten zu Weihnachten, Ostern und allen anderen vorstellbaren Feiertagen, gelegentlich auch im Außeneinsatz (Stadtteilpastorale; Fronleichnam)
- inklusive Öffentlichkeitsarbeit in erster Reihe und in direkter Interaktion mit Priestern, Diakonen und bei Gelegenheit auch Domkapitularen und Bischöfen
- Beteiligung an gemeinnützigen Einsätzen rund um Stadt und Gemeinde, wie das Verteilen dieses Pfarrbriefes oder die Altpapiersammlungen, die immer auch viel Spaß bringen und zur körperlichen Auslastung beitragen
- Ausrichtung verschiedener Feste und Feierlichkeiten, wie Frühschoppen, Gemeinde- oder Sommerfeste

Wir bieten:

- ein freundliches Umfeld, in dem Du ganz du selbst sein kannst
- ein nettes, hoch motiviertes Team mit jahrelanger Erfahrung, so dass die Integration leicht fällt und keine Aufgabe alleine bewältigt werden muss
- freie Kost und Logis, z.B. bei Tagesfahrten, Freizeiten, zur Nachtwache am Gründonnerstag oder einfach ein Eis im Sommer
- Regelmäßige Möglichkeit zur Weiterbildung (praktisch und in der Theorie), um immer neuen Herausforderungen gewachsen zu sein
- jährliche Exkursionen (Herbstfreizeiten), um darüber hinaus den Horizont zu erweitern und die Verbindung innerhalb des Teams zu stärken
- sportliche und geistige Auslastung in Form von Schwimmen, Fußball, Wikingerschach und alles was sonst Spaß macht

Bei uns sind keine Vorkenntnisse nötig. Alles was Du brauchst, kannst Du bei uns lernen.

Wenn Du...

zwischen 9 und 17 Jahre alt, katholisch und kontaktfreudig bist
und Interesse an Religion und Spaß an tollen Aktionen in einer
super Gemeinschaft hast

bist Du genau der/die Richtige für uns.

Du hast Lust, ...

dann nimm einfach Kontakt mit uns über witz-minis@web.de
auf,

dann sprich uns direkt nach den Gottesdiensten an

dann komm einfach direkt samstags um halb vier in St. Witta
(das ist der Nebenraum der Kirche) zu unserer Gruppenstunde.



Wir freuen uns sehr auf Deinen Besuch.

Die Witzenhäuser Minis

Gottesdienste in der Karwoche und Ostern 2015 in Witzenhausen

Freitag, 27.03.2015

17:00 Uhr **Ökumenischer Jugendkreuzweg** - **Beginn:** Kirche Ermschwerd

Samstag, 28.03.2015

16:00 Uhr -17:30 Uhr **Beichtgelegenheit** (Pfr. Kovacs Heli.)

18:00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe

Palmsonntag, 29.03.2015

10:30 Uhr **Hochamt für die Pfarrgemeinde**

Beginn mit Palmweihe an der alten Kapelle

Gründonnerstag, 02.04.2015

20:00 Uhr **Abendmahlmesse**

mit Empfang der Kommunion unter beiderlei Gestalten

anschl.: Anbetungsstunden bis **22 UHR**

Karfreitag, 03.04.2015

10:00 Uhr **Kreuzweg** für die Kinder

14:00 Uhr **Ökumenischer Kreuzweg**

Beginn: Brückenstrasse

Stationen: Marktplatz - Liebfrauenkirche - Erlöserkirche

15:00 Uhr **Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu**

ohne Kommunionfeier

anschl.: Besuch des Hl. Grabes zum Gebet bis 20:00 Uhr

Karsamstag, 04.04.2015

Tag der Grabensruhe

Ostersonntag, 05.04.2015

05:00 Uhr **Feier der Auferstehung**

anschl.: Gemeinsames Osterfrühstück in St. Hildegard

10:15 Uhr **Osterhochamt**

Ostermontag, 06.04.2015

10:15 Uhr **Hochamt** für die Pfarrgemeinde

Weitere Termine zum Vormerken in Witzenhausen

03.05.2015	10:15 Uhr	Erstkommunion
	18:00 Uhr	Dankandacht zur Erstkommunion
04.06.2015	18:00 Uhr	Hochamt zu Fronleichnam im Garten des Ökumenischen Kinderhauses mit Fronleichnamsprozession anschl. gemütlichen Zusammensein um die Kirche für Essen und Getränke ist gesorgt

Gottesdienste in der Karwoche und Ostern 2015 in Hebenshausen

Palmsonntag, 29.03.2015

08:30 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde

Beginn mit Palmweihe am Außenaltar

Der VW-Bus fährt: 08.10 Uhr Dorf, 08.15 Uhr Bahnhof

Gründonnerstag, 02.04.2015

18:00 Uhr Abendmahlmesse

mit Empfang der Kommunion unter beiderlei Gestalten

Der VW-Bus fährt wie freitags üblich.

Karfreitag, 03.04.2015

10:00 Uhr Kinderkreuzweg in Witzenhausen

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in Witzenhausen

Karsamstag, 04.04.2015

21:00 Uhr Osternachtfeier

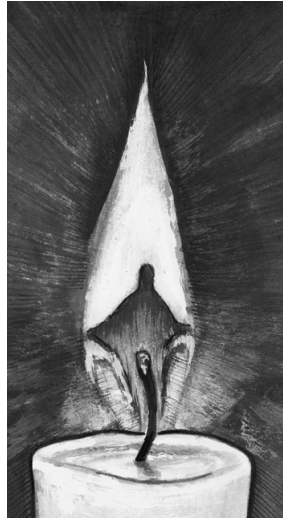
Der VW-Bus fährt: 20.40 Uhr Dorf, 20.45 Uhr Bahnhof

Ostersonntag, 05.04.2015

Keine Hl. Messe

Ostermontag, 06.04.2015

08:45 Uhr Hochamt



Weitere Termine zum Vormerken in Hebenshausen

10.05.2015 10:00 Uhr Erstkommunion

Ökumenisches Sternsingen!



Die Neu-Eichenberger Sternsinger waren am Samstag, den 10. Januar 2015 in 8 Gruppen mit 40 Kindern und Begleitern in 120 Familien eingeladen.

Dort sangen, segneten und sammelten sie 2310,00Euro für eine bessere Ernährung von Kindern auf den Philippinen und weltweit und schrieben den Segen

$20 \cdot C + M + B + 15$

an die Türen.

Uns erfreut dabei immer die gute und engagierte Beteiligung der evangelischen Kinder und Jugendlichen, ohne die unsere Sternsingeraktion in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Kleinere Abordnungen besuchten das Seniorenheim Birkenhof, den

Neu-Eichenberger und den Friedländer Kindergarten.

Wir freuen uns nun über diese gute Spendensumme und danken allen Spendern, Teilnehmern und Helfern für ihren Einsatz und ihre Mithilfe.

So teilen wir etwas von unserem so reichhaltigen Leben und helfen den Schwachen und Leidenden.

An unserem Info-Treffen sahen alle Kinder die Sternsinger-DVD zur diesjährigen Aktion und schauten somit auch über ihren Tellerrand hinaus.

Viele Kinder waren betroffen über die einseitige Mangelernährung der philippinischen Kinder und die daraus entstehenden Folgen.

Mit diesem Bewusstsein traten unsere Kinder ihren Dienst am Nächsten an.

Anita Langer



„Begrift ihr meine Liebe?“ Weltgebetstag 2015 – Ein Rückblick



Der Weltgebetstag, diese lebendige, ökumenische, weltweite Basisbewegung von Frauen ist großartig und einzigartig. Wir erleben die Besonderheit dieser Bewegung in den vielen ökumenischen Gottesdiensten, die am 01. Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert werden.

Aus Neu-Eichenberg trafen sich Frauen und Männer, in diesem Jahr in der evangelischen Kirche in Hermannrode, um sich mit dem Motto der Weltgebetstagsbewegung „Informiert beten - betend handeln“ auseinanderzusetzen und nach der Gebetsordnung, die Frauen der Bahamas erarbeitet hatten, Gottesdienst zu feiern.

Bunte Fußspuren lenkten die Blicke der Eintretenden zum Altar, der mit farbigen Tüchern bedeckt, mit Sand und Muscheln einen Traumstrand nachempfinden ließ, Flamingoblumen symbolisierten die Schönheit und Vielfältigkeit der Natur, alles überragt von leuchtenden Flamingos, dem Nationalvogel und Wappentier der Bahamas.

Die Bahamas, das sind 700 Inseln im Meer zwischen USA, Kuba und Haiti, ein subtropisches Klima beschert Traumstrände mit feinem Sand vor türkisfarbenem Wasser, ein touristisches Urlaubsziel, ein Taucherparadies in freundlich entspannter karibischer Lebensart. Über all dies wurden wir informiert. Die Frauen der Bahamas ließen uns teilhaben an ihrer Lebenssituation. Wir hörten aber auch, dass neben der Sonnenseite die Schattenseite nicht vergessen werden darf, die sie mutig in ihrem Gottesdienst benennen.

In das Zentrum ihres Gottesdienstes haben sie die Lesung aus dem Johannes-evangelium (13, 1-17) gestellt, in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar.

Auch wir Frauen der Vorbereitungsgruppe folgten der Einladung der bahamaischen Frauen und ließen die Gottesdienstbesucher eine Fußwaschung miterleben. Während der Fußwaschung wurde in Text und Bild auf besondere Notlagen der Frauen hingewiesen: große Armut, häusliche Gewalt gegen Frauen, die rechtlose Situation von Migrantinnen, die vielen Schülerinnen, die durch Gewalt zum Sex gezwungen schwanger werden, Ausgrenzung

durch Krankheiten wie HIV/Aids und Brustkrebs, ohne adäquate medizinische Behandlung.

Wie wohltuend war es dann, von verschiedenen sozialen Institutionen zu hören, in denen Menschen in besonderer Notlage geholfen werden kann, die durch diese Hilfe hoffnungsvoll, aufgerichtet und unterstützt sich begleitet und wieder dazugehörig fühlen können.

Wir erlebten das Grundverständnis der Weltgebetstagsbewegung: Beten und Handeln, Gottesdienst und Menschendienst gehören zusammen. Begreift ihr meine Liebe?

Und so ermuntert uns der Weltgebetstag immer wieder neu, Kirche als lebendige fürsorgliche Gemeinschaft zu leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweit solidarischen Gemeinschaft wird auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt und, wie wir es in unserem Gottesdienst hörten, in diesem Jahr besonders die Arbeit des Bahamas Crisis Centre, welches eine Medienkampagne entwickelt. Hier sollen in offenen Gesprächsrunden besonders Jugendliche, Jungen und Mädchen, lernen, respektvoll miteinander umzugehen. Die Kollekte in unserem Gottesdienst erbrachte einen Betrag von **292,00 €**, mit dem wir dank Ihrer Großzügigkeit dieses Projekt des Frauenrechtszentrums unterstützen. Herzlichen Dank!

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns im Dorfgemeinschaftshaus Hermannrode. Wir wurden mit einem „Drink“ begrüßt, der uns auf einen unterhaltsamen Abend einstimmte, dazu trugen auch die bahamaischen Köstlichkeiten, die uns am Büffet erwarteten, bei. Weltgebetstag - gelebte Ökumene - weltweit!

Ingrid David



Seniorenfasching der St. Joseph-Gemeinde am 14. Februar 2015

Zu den alljährlichen „festen Gepflogenheiten“ gehört auch der Seniorenfasching in unserer St. Joseph-Gemeinde.

So waren wir am Samstag den 14. Februar um 14:00 Uhr zunächst zum Gottesdienst eingeladen, in dem uns Herr Pfarrer Wenner in seiner Reimform predigte - das ist gekonnt - und jeder von uns lauschte schmunzelnd dem Text.

Danach wurde zum geselligen Teil ins Pfarrheim eingeladen; Ellen Markus begrüßte die Seniorenrunde und wünschte allen ein paar nette Stunden bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Bedingt durch die Grippewelle blieben einige Plätze leer, aber die gute Stimmung war nicht zu überhören. Anna-Maria Rohde, Reinfriede Hellwig und Pfarrer Wenner hatten nette Vorträge auf Lager, Anita Langer animierte alle zum Singen, die Zeit verging wie im Flug.

Und wieder einmal heißt es: „DANKE, dass die Jüngeren so selbstverständlich für uns Senioren da sind und einfach Freude schenken wollen“.

An Euch alle, die Ihr zu diesem Nachmittag beigetragen habt, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ und auch die Nichtgenannten sollen ein DANKESCHÖN bekommen.

Elisabeth Neumann

TIM & LAURA www.WAGHSTINGER.de



Ostergeheimnis!

**Geheimnis des Glaubens –
im Tod steckt das Leben.**

**Geheimnis des Lebens –
im Tod blüht uns Wandlung.**

**Geheimnis der Wandlung -
in Wandlung wohnt Hoffnung.**

**Geheimnis der Hoffnung -
die Hoffnung schafft Zukunft.**

**Geheimnis der Zukunft –
die Zukunft führt zu Gott.**

**Geheimnis Gottes –
Gott ist die Liebe!**

**Geheimnis der Liebe –
sie wird niemals sterben!**

**CHRISTUS IST
AUFERSTANDEN!**

Text ist unbekannter Herkunft